

Stellungnahme zum Stadtrat am 25.09.2024

Vorlage XVIII/0188 Verbesserung der digitalen Informationskette; hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion

Die CDU-Stadtratsfraktion beantragt:

1. Die aktive Zustellung von Dokumenten und Nachrichten

Die Verwaltung soll zukünftig Antworten auf Anfragen, die Aktualisierungen von Dokumenten und die Fertigstellung von Protokollen aktiv per E-Mail oder Push-Nachricht an Rats- und Ausschussmitglieder übermitteln. Diese Benachrichtigungen sollten Verlinkungen zu den relevanten Dokumenten enthalten, um eine direkte und damit effiziente Bearbeitung zu ermöglichen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Abteilung 102 Informationstechnik wird in Kooperation mit der Abteilung 101 Allgemeine Verwaltung Gremiendienste prüfen welche Möglichkeiten das Fachverfahren Session bietet, um die angeführten Forderungen zu erfüllen. Die Ergebnisse werden in einer der nächsten Sitzung des FiPSi vorgetragen.

2. Eine Verbesserung der Wiederauffindbarkeit im Gremieninfo-System

Das Gremieninfo-System benötigt eine verbesserte Suchfunktion. Dokumente, Protokolle und Antworten sollten über eine Stichwortsuche auffindbar sein, selbst wenn das Aktenzeichen nicht bekannt ist. Eine solche „intuitive“ Auffindbarkeit der gesuchten Unterlagen erleichtert die Arbeit der Ratsmitglieder erheblich.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die vorhandene Suchfunktion im Ratsinformationssystem und in der App Mandatos bietet eine detaillierte Stichwortsuche und liefert alle Ergebnisse, die zu den eingegebenen Stichwörtern passen (aber nur Betreff, keine Volltextsuche der Vorlage). Weiterhin kommt man aus dem Suchergebnis direkt zur Sitzung und damit zum Protokoll.

3. Die vollständige digitale Bereitstellung von Dokumenten

Die Unterlagen zu den Tagesordnungspunkten einer Sitzung unserer Ratsgremien müssen rechtzeitig und vollständig in digitaler Form bereitgestellt werden. Es darf nicht vorkommen, dass Vorlagen nicht online (und auch nicht in Papierform) verfügbar sind und lediglich vorgelesen werden. Eine durchgängige digitale Bereitstellung sichert Transparenz und Nachvollziehbarkeit und ermöglicht den Rats- und Ausschussmitgliedern, sich optimal auf die Sitzungen vorzubereiten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Bei Vorlagen für die Gremiensitzungen ist dies bereits umgesetzt. Lediglich bei Tischvorlagen kann es vorkommen, dass diese erst zu Beginn der Sitzung verfügbar sind bzw. nur in Papierform vorliegen.

Falls dieser Punkt auf die Beantwortung von Anfragen oder Stellungnahmen der Verwaltung zu Anträgen und Anfragen gezielt ist, kann die Verwaltung mitteilen, dass sie mit dem Software-Entwickler Somacos in Kontakt getreten ist, wie dies

digital umsetzbar ist. Es ist geplant, schnellstmöglich die vollständig digitale Erstellung, Freigabe und Bereitstellung von Beantwortungen der Anfragen zu ermöglichen. Eine erste Besprechung zu dieser Thematik findet am 30.09.2024 statt.

4. Die rechtzeitige Bereitstellung von Unterlagen

Darüber hinaus wird die Verwaltung aufgefordert, Unterlagen mit ausreichender Vorlaufzeit zur Verfügung zu stellen. Die einmal wöchentliche Bereitstellung von Dokumenten donnerstags um 18:30 Uhr ist, wenn die Sitzung bereits wenige Tage später stattfindet und eine umfangreiche Tagesordnung zu bearbeiten ist, wohl nicht mehr ausreichend. Rats- und Ausschussmitglieder benötigen mehr Zeit, um sich gründlich vorzubereiten und qualifizierte Entscheidungen zu treffen. (Dieser Punkt bekommt vor dem Hintergrund der gerade diskutierten erweiterten Fristen in unserer neuen Geschäftsordnung eine besondere Brisanz.)

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Datenübertragung in das Ratsinformationssystem erfolgt automatisiert an jedem Werktag gegen 18:30 Uhr. Die Vorlagen der Sitzungen können nur als Inhalt einer Sitzung bereitgestellt werden. Dieses Verfahren kann auch nicht geändert werden. Hiermit wird verhindert, dass Vorlagen, die schon freigegeben sind, eventuell kurz vor Versand der Einladung doch nicht auf die Tagesordnung genommen werden allerdings bereits online eingesehen werden könnten. Nur so kann gewährleistet werden, dass ausschließlich Inhalte veröffentlicht werden, welche auch Bestandteil der Tagesordnung von Sitzungen sind. Da die Einladungen zu Sitzungen in der Regel am Donnerstag erfolgen, sind auch die entsprechenden Vorlagen der Sitzungen erst zu diesem Zeitpunkt innerhalb der Sitzungen sichtbar. Die Verwaltung hat vorgeschlagen, die Antrags- und Anfragefrist auf 13 Tage und die Einladungsfrist auf 10 Tage zu verlängern. Dies hätte zur Folge gehabt, dass allen Rats- und Ausschussmitgliedern die Unterlagen der Sitzungen mindestens anderthalb Wochen vor der Sitzung zur Verfügung stehen würden. Es wurde allerdings von Seiten der CDU und der SPD signalisiert, dass die Frist von 13 Tagen für Anträge und Anfragen zu lange sei. 7 Tage wären sowohl für Anträge/Anfragen als auch für die Einladungsfrist ausreichend. Der Versand wäre dann am gleichen Tag wie bei 10 Tagen Einladungsfrist, allerdings haben die Fraktionen und fraktionslosen Ratsmitglieder noch Zeit, Anträge/Anfragen nach Versand zu stellen. Sollten innerhalb der Einladungsfrist noch Anfragen oder Anträge eingehen, werden diese Vorlagen unverzüglich angelegt. Eine Aufnahme in die Tagesordnung kann dann meist erst am Tag der Sitzung durch eine Mehrheit der Ratsmitglieder erfolgen. Die Ratsmitglieder erhalten die Vorlagen aber vorab per E-Mail.

5. Die (Wieder-) Bereitstellung der Downloadfunktion von Gremienterminen

Im Moment sind alle in der Zukunft liegenden Gremien-Termine nicht mehr herunterladbar. Diese äußerst praktische Hilfe sollte zeitnah wieder zur Verfügung gestellt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Integration der Gremientermine ist möglich. Eine Anleitung hierfür wurde am

19.09.2024 an alle Ratsmitglieder per E-Mail versandt. Es stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Übernahme aller Gremientermine
2. Übernahme der Gremientermine, in denen man Mitglied ist